



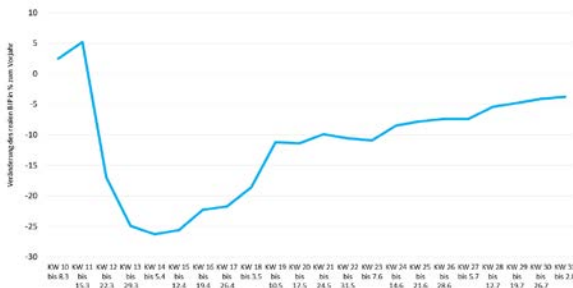
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Stagnierender Trend in vielen Bereichen, BIP-Lücke schließt sich rasch

Neue OeNB-Zahlen signalisieren eine deutlich V-förmige Erholung. Andere Echtzeitindikatoren verzeichnen leichte Verbesserungen oder einen stagnierenden Trend. Die Arbeitslosenzahlen sanken nur leicht, der Stromverbrauch ist stabil und die Fahrgastzahlen der Wiener Linien bewegen sich seitwärts. Im Einzelhandel bleiben die Sommerferien weiterhin spürbar, es kam zu leichten Rückgängen im Vergleich zur Vorwoche. Wichtig ist jedoch anzumerken, dass in vielen großen europäischen Ländern Einkaufsmanagerindizes im Juli über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten lagen. Positive Signale kommen ebenso aus der deutschen Industrie, sie verzeichnete im Juli einen Anstieg der Auftragsgänge um 27,9 Prozent. Dies deutet darauf hin, dass der internationale Handel für Österreich Wachstumsimpulse setzen kann.

Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

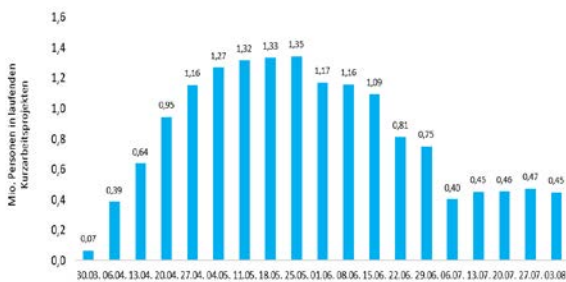


Quelle: OeNB

BIP-Lücke geht auf 3,8 Prozent zurück

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist für die vergangene Kalenderwoche nur mehr eine Lücke von 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Über die letzten beiden Wochen hat sich diese Lücke um einen Prozentpunkt reduziert. Die Wirtschaft erholt sich etwas schneller als erwartet und sollte 2020 generell weniger stark einbrechen als noch im Juni von der OeNB erwartet.

Personen in laufenden Kurzarbeitsprojekten



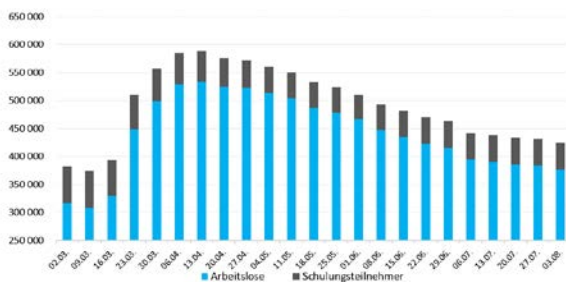
Quelle: BMAFJ

Kurzarbeitszahlen leicht rückläufig

Die Anzahl der Personen in laufenden Kurzarbeitsprojekten liegt mit 0,45 Mio. Beschäftigten um 67 Prozent unter den Werten von Anfang Juni. Im Vergleich zur Vorwoche wurde wieder ein leichter Rückgang verzeichnet, was den ersten Rückgang seit Anfang Juli darstellt.

In Deutschland ist die Zahl der Kurzarbeiter zwischen Mai und Juli von 7,3 Mio. auf 5,6 Mio. Personen gesunken.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

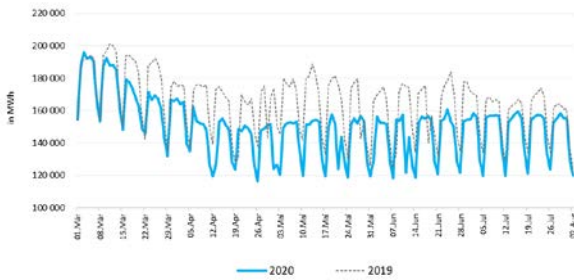


Quelle: BMAFJ

Arbeitslosenzahlen nur wenig niedriger

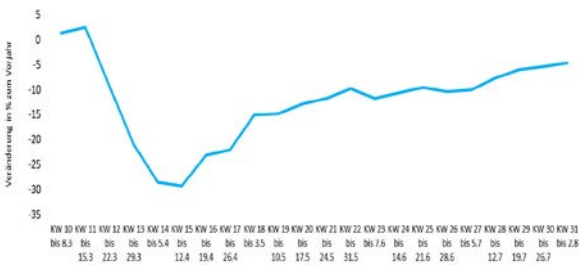
Die Anzahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer hat sich im Vergleich zur Vorwoche wieder etwas stärker reduziert. Derzeit sind 376.940 Personen arbeitslos und weitere 47.882 in Schulungen. Seit dem Höchststand im April ging die Anzahl der Arbeitslosen um 29 Prozent zurück.

Stromverbrauch in Österreich



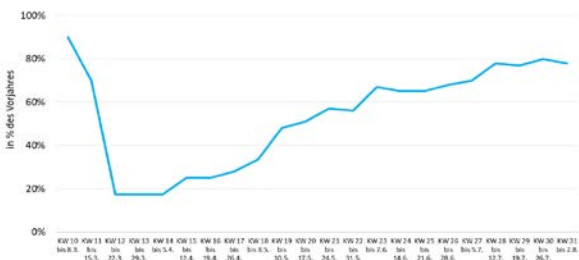
Quelle: SMARD

LKW-Fahrleistung



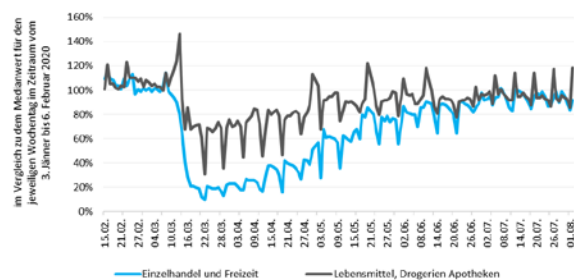
Quelle: OeNB, ASFINAG

Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres, nach Kalenderwochen (KW)



Quelle: Wiener Linien

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

FAZIT: Es deutet sich eine V-förmige Erholung an, die temporär in einer weniger dynamischen Phase ist. Mehrere Echtzeitindikatoren stagnieren oder verzeichnen nur leichte Verbesserungen. Beim Stromverbrauch, der Mobilität und im Einzelhandel ist dies besonders ausgeprägt, was jedoch auch mit dem Einfluss der Sommerferien in Verbindung stehen kann.

Stromverbrauch 4,4 Prozent unter Vorjahreswert

In der vergangenen Woche lag der Stromverbrauch nur mehr um 4,4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Annäherung an das Vorjahr lag vor allem an relativ niedrigen Werten in der Vergleichswoche des Vorjahrs. Im Vergleich zu den Vorwochen in 2020 ist der Stromverbrauch auf einem recht stabilen Niveau.

LKW-Fahrleistung mit stetigem Aufwärtstrend

Die LKW-Fahrleistung liegt nur mehr um 4,6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Als Indikator für die Güterexporte zeigt dieser Indikator, dass unsere Exporttätigkeit wieder deutlich zulegt. Der Wert der vorletzten Woche wurde jedoch etwas zu optimistisch eingeschätzt, weshalb er diese Woche leicht nach unten revidiert werden musste.

Lücke zum Vorjahr bei 22 Prozent

In der vergangenen Kalenderwoche lag die Anzahl der Fahrgäste in der Wiener U-Bahn nur mehr um 22 Prozent unter dem Vorjahreswert. Damit verzeichneten die Wiener Linien vergangene Woche eine etwas niedrigere Passagierfrequenz als in der Woche davor. Dies stellt jedoch voraussichtlich keine Trendwende dar.

Einzelhandelsfrequenz auf Sommerurlaub

Die Werte für die Besuchsfrequenz lagen im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich, zu dem auch die Gastronomie gezählt wird, letzte Woche um bis zu 16 Prozent unter den Werten der ersten Wochen des Jahres (Vorwoche 13 Prozent). Im Lebensmittelhandel sowie in Drogerien und Apotheken war die Frequenz in der letzten Woche um bis zu 14 Prozent unter dem Benchmark (Vorwoche 8 Prozent).